

AG Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz

Südpolarmeer braucht Schutz

Daniel Schneider, zuständiger Berichterstatter:

Eine Überfischung des Südpolarmeeres würde das gesamte Ökosystem der Antarktis bedrohen. Ein interfraktioneller Antrag für den Schutz des Weddellmeers soll die Bundesregierung dabei unterstützen, ein Schutzgebiet international durchzusetzen.

„Die Ozeane der Welt produzieren den Sauerstoff für jeden zweiten Atemzug, den wir tätigen, daher müssen sie wirksam geschützt werden. Gerade das Ökosystem des Südpolarmeeres ist besonders fragil. Die Artenvielfalt im Weddellmeer ist extrem hoch und ist bisher aufgrund der extremen Wetterverhältnisse weitgehend von schwerwiegenden menschlichen Eingriffen verschont geblieben. Zudem absorbiert das Südpolarmeer überproportional viel CO₂.

Deutschland ist innerhalb der EU die treibende Kraft dafür, einen Teil des Südpolarmeeres, das Weddellmeer, unter internationalen Schutz zu stellen. Es wird als Schatzkammer der Artenvielfalt verstanden, allein auf dem Meeresboden leben 14.000 uns bekannte Tierarten, viele davon kommen nur hier vor. Das Weddellmeer ist einem immer größer werdenden Druck durch internationale Fischereifangflotten ausgesetzt. Insbesondere der Fang kleiner Krebstierchen, des Krills, destabilisiert das gesamte Ökosystem der Antarktis. Er steht am Anfang der Nahrungskette und hat daher eine Schlüsselrolle im Ökosystem.

Es wäre daher ein überragender Erfolg, wenn es auf der nächsten Konferenz zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (CCAMLR) gelingen würde, dieses einzigartige Ökosystem unter Schutz zu stellen. Die Beschlüsse dort müssen einstimmig gefasst werden, leider blockieren Russland und China bisher die Ausweisung als Schutzgebiet. Mit einem interfraktionellen Antrag soll daher die Bundesregierung bei den Verhandlungen unterstützt werden.

Eine Unterschutzstellung wäre ein wichtiges Signal für den Meeresschutz und ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität.“

Impressum

Nr. 93.2022 / 02. Mai 2022

Herausgeberin: Katja Mast, MdB
Redaktion: Albrecht von Wangenheim

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter
www.spdfraktion.de abgerufen
werden.